

Fischadler (*Pandion haliaetus*) im Karpfenteich ertrunken

von W. DENKER

Am 19.7.77 brachte mir ein Teichbesitzer aus der Umgebung Nordhastedts (Dithmarschen) einen toten Fischadler, den er am Morgen in einem seiner Teiche gefunden hatte. Um den Fischbesatz (Karpfen, Forellen) gegen Graureiher aus der benachbarten Kolonie Odderade zu schützen, hatte der Teichbesitzer die Wasserflächen nicht nur mit dünnem Draht umzäunt, sondern über einem besonders flachen Teil des Karpfenteiches auch farblose Nylonschnüre (Angelsehne) gespannt. Die Schnüre überzogen die Wasserfläche in etwa 0,5 m Höhe. Der Adler war offensichtlich beim Sturzflug in eine der Nylonschnüre geraten, die sich dann so um seine Fänge wickelten, daß er sich nicht befreien konnte und ertrank. Als er mir gebracht wurde, waren noch Reste der Schnüre in den verkrampften Fängen.

Nach den Maßen (Flügelänge: 470 mm, Schwanzlänge: 199 mm, Schnabellänge vom Nasenloch: 32 mm, Tarsus: 55 mm), dem Gewicht (1550 g) und einer Überprüfung beim Präparator (Hodenlänge: 5-6 mm, Hodenbreite 2-3mm) handelte es sich bei dem Tier um ein adultes Männchen. Am Kopf, Hals und auf dem Rücken befanden sich Mauserlücken bzw. vereinzelte Federn mit Kielen. Ein Mageninhalt war nicht vorhanden.

Der Fischadler ist in Schleswig-Holstein zu beiden Zugzeiten ein regelmäßiger Durchzügler (v. WESTERNHAGEN 1967, GLUTZ von BLOTZHEIM, BAUER und BEZZEL 1971). In Dithmarschen tritt er, insbesondere nach der Zunahme von Teichanlagen in den letzten Jahren, regelmäßig auf und kann auch hier alljährlich auf dem Zuge beobachtet werden (BUSCHE 1974).

Im »Merkblatt zum Schutz der Graureiher« vom DBV wird zur Schadensverhinderung an Fischteichen das »Spannen von 'Stolperdrähten' dicht über der Wasseroberfläche in ca. 25 und 50 cm Höhe« empfohlen. Dieser Hinweis kann aufgrund des oben beschriebenen Fischadler-Unglücks nicht stehen bleiben. Um derartige Unfälle zu vermeiden, sollte m. E. diese Empfehlung ersatzlos gestrichen, zumindest aber ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß zum Spannen der Stolperdrähte höchstens dickere (für Fischadler sichtbare) Drähte zu verwenden seien.

Schrifttum:

BUSCHE, G. (1974): Neue Untersuchungen zur Vogelwelt Dithmarschens.

Die Heimat, Kiel, 81: 228-236

DBV (o.J.): Merkblatt zum Schutz der Graureiher.

GLUTZ von BLOTZHEIM, U.N., K. M. BAUER u. E. BEZZEL (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 4, Akadem. Verlagsges., Frankfurt/M.

von WESTERNHAGEN, W. (1967): Der Fischadler, *Pandion haliaetus*, in Schleswig-Holstein und Hamburg. Corax 2: 56-69

Walter DENKER

2241 Nordhastedt/Osterwohld

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1977-78

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Denker Walter

Artikel/Article: [Fischadler \(Pandion haliaetus\) im Karpfenteich ertrunken 37](#)